

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 46: Giovannetti Sondernummer Mode

Artikel: Die Mode im Wandel der Zeiten
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-490176>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Mode im Wandel der Zeiten

Eva zu Adam: «Gut, daß es Herbst wird ... die ewigen grünen Feigenblätter sind mir verleidet! Nun gibt es die Neuheiten der kommenden Saison. — Was steht mir wohl am besten: bordeaux, jaune, violet, brun?»

Wie die Ehefrau zur Steinzeit schmollte: «Was brauchst du diesen gärtigen, zottigen Bären zu erlegen! Du weißt, daß ich Bärenfell nicht leiden mag, es ist so unelegant. Meine Freundin hat einen zart hellgrau getönten Wolfsmantel, auf Taille geschnitten, dazu assortiert den Gürtel aus Wildschweinsborsten ... ein Traum! Und wie chic sich die Kette aus roten Vogelbeeren dazu aus-

nimmt ... und ich soll ein plumpes Bärenfell tragen!»

Von den Römern wird das Faltenwerfen systematisch geübt ... denn so eine Toga hat zu sitzen. Petronius Pompejus arbeitet an der Herausgabe eines praktischen Ratgebers: «Man nehme einen Zipfel der am Boden rechteckig ausgebreiteten Toga mit Zeige- und Mittelfinger der rechten Hand, wobei sich die ersten zwei Hauptfalten, diagonal verlaufend, zu bilden haben. Hernach ergreifen Daumen und Zeigefinger der linken Hand ...»

Die Plage der mittelalterlichen Hausfrau ist das Entfernen von Rostflecken aus der Rüstung ihres Ehegesponzes. Oder man stelle sich etwa folgende Epi-

sode vor: Der Ritter, sich von wohlbestellter Tafel erhabend, wappnet sich zum Turnier. Da sein Umfang, des fetten Wildbretes wegen, zugenommen hat, platzt eine Naht des Harnisch. Bis die nun wieder mit Hammer, Eisendraht und Nägeln geflickt ist ...

Aber das geht alles noch. Wenn aber die Mode zur allgewaltigen Tyrannin wird, die den Damen enge Taillen, den Architekten aber weite Türen befiehlt ... oder glaubt ihr, daß ein Rokokoreifrock in unsren heutigen Türen Platz hätte? Nein, da hört die Gemütlichkeit auf. Da lob ich mir die Mode 1950, unsere Rückkehr zur Einfachheit. Und ich sehe sie vor mir, die Mode des kommenden Jahrhunderts: Feigenblätter aus Nylon. SvM

Höhepunkte des Lebens



ZEPHYR

außergewöhnlich mild
aus den allerbesten
Ölen hergestellt
dreifach piliert
80% Ölgehalt



Toilette- Seife

Normalgröße (100g)
Fr. — .80
Riesenstück (250g)
Fr. 2.—



Schweizerisches
Qualitätserzeugnis
mit wunderbar
frischem Parfum
Bilderscheck 4 Punkt

Friedrich Steinfels Zürich